

# Niederrohrdorf: FDP Neujahrsanlass

Am bereits zur Tradition gewordenen Neujahrsanlass der FDP Ortsparteien Niederrohrdorf, Oberrohrdorf und Stetten konnte der Niederrohrdorfer Parteipräsident Werner Rufli auf ein erfolgreiches Wahljahr 2009 zurückblicken. In beiden Gemeinden am Berg konnte der freigewordene Sitz des Gemeindepräsidenten wiedergewonnen werden und die FDP sei nach wie vor stark vertreten in Behörden und Kommissionen.

Im Zentrum des Anlasses stand das Referat von Prof. Jürg Christener, Direktor für Technik an der Fachhochschule Nordwestschweiz, zum Thema Bologna-Reform. Christener verstand es, auf unterhaltende und interessante Art durch die Grundsätze der Hochschulreform zu führen und erklärte, warum es an gewissen Universitäten zu Demonstrationen gekommen ist. Mit der Schaffung eines einheitlichen europäischen

Hochschulraumes will man die Hochschulabschlüsse leichter verständlich und vergleichbarer machen. Zudem soll die Mobilität der Studierenden und Dozierenden gefördert werden, was aber gerade durch die unterschiedliche Umsetzung der Reform von Land zu Land eher gehemmt als unterstützt würde, stellte der Referent fest.

Eine besondere Herausforderung für die Studierenden stelle die Tatsache dar, dass das Studium in kleine Studieneinheiten zerlegt wird und aus einer Palette von Modulen eine Mindestanzahl ausgewählt und einzeln bestanden werden muss. Eine schlechte Note in einem Fach kann nicht mehr mit einer guten Note in einem anderen Fach kompensiert werden und das traditionelle Notensystem wurde durch ein Kreditpunktesystem abgelöst. Der Leistungsdruck, der durch das regelmässige Ablegen von Prüfungen

und der damit verbundenen Präsenzpflcht entsteht, werde vorwiegend von denjenigen Studenten moniert, die sich eher gewohnt sind, eine Prüfung erst nach einer längeren Vorbereitungszeit abzulegen, was in den naturwissenschaftlichen und technischen Disziplinen auch vor der Bologna-Reform nicht der Fall war.

Ob es sich rächt, dass die Hochschulreform in der Schweiz nicht öffentlich diskutiert wurde, wollte ein Teilnehmer zum Schluss der Veranstaltung wissen. Heute könne man aufgrund der gemachten Erfahrungen besser beurteilen, wo die Stärken und Schwächen der Bologna-Deklaration liegen und entsprechend handeln, resümierte der Referent seine differenzierte Betrachtungsweise zu Sinn und Zweck der Reform.

Der Vorstand der FDP Niederrohrdorf